

5. Pflegeberufe

5.4 Altenhilfe

5.4.1 Allgemeine Fortbildungen

Fachtag „Ich lache, also bin ich“ – H.U.M.O.R. und Lachen in der Pflege	145
Beckenboden-/Harnkontinenztraining.....	146
Wahrnehmungsschulung im Pflegealltag	147
Betriebswirtschaftliche Steuerung von Pflegeheimen	148
Aromapflege.....	149

Ihre Ansprechpartnerin für Information und Anmeldung



Susanne Klose
Sekretariat
Tel. 0791 753-2013
Fax 0791 753-2595
susanne.klose@
dasdiak.de

Ihre Ansprechpartner für Organisation und Beratung



Florian Bommas
Bereichsleiter Altenhilfe
Tel. 0791 753-2070
Fax 0791 753-2595
florian.bommas@
dasdiak.de



Margarete Greiner
Fachliche Leitung Altenhilfe
Hausleitung Altenhilfe
Schwäbisch Hall
Tel. 0791 753-2510
Fax 0791 753-2595
margarete.greiner@
dasdiak.de



Stefan Haberl
Hausleitung
Altenhilfe Taubertal
Tel. 07934 995800
Fax 07933 703-15
stefan.haberl@
dasdiak.de

„Ich lache - also bin ich. - H.U.M.O.R. und Lachen in der Pflege alter Frauen und alter Männer“

Weiterverbreitung und Vertiefung

Humor wurde bereits in den 20er Jahren von Freud als hochstehender Abwehrmechanismus diskutiert und von Adler als eine, die Therapie fördernde Grundhaltung gewürdigt. Frankl, der eigentliche Pionier des therapeutischen Humors, betonte, dass nichts den Patienten so sehr von sich selbst distanzieren lasse, wie der Humor und den sich durch die paradoxe Intention eingeleitete Einstellungswandel. In den 60er Jahren rückte dann Farrelly den Humor seinerseits ins Zentrum der Provocative Therapy und zeigte, wieviel mehr an therapeutischer Herausforderung Klienten/innen zugemutet werden kann, wenn es humorvoll geschieht.

Um den Ansatz der Humorarbeit weiterzuentwickeln, bieten wir auf besonderen Wunsch ehemaliger Teilnehmerinnen und Teilnehmer diesen Kurs H.U.M.O.R. als Folgekurs integrativ für Anfänger und Fortgeschrittene an. Wir werden unsere eigenen Emotionen vertiefen, gemeinsam Grenzen des Humors anschauen und die Umsetzung eines humorvollen Umgangs miteinander üben.

Den Übergang zwischen Tragik und Komik und zwischen Auslachen und Miteinanderlachen werden wir ausloten. Für die fortgeschrittenen Teilnehmerinnen und Teilnehmer bietet sich einerseits die Möglichkeit, mehr Sicherheit im Umgang mit der Humorarbeit zu erarbeiten, andererseits ist Gelegenheit, anhand von Rollenspielen mit Hilfe konkreter Beispiele gelungene und/oder gescheiterte Umsetzung darzustellen.

Zielgruppe

Mitarbeiter/innen in der Altenpflege
(für Neueinsteiger und Fortgeschrittene)

Voraussetzung zur Teilnahme

Mut, sich auf die Suche des eigenen Humors zu begeben

Referentin/Referent

Dorothee Mangold, Clownin, Humorinterventionen
Hubert Dudel, Clown, Berater für humorvolle Begegnungen mit therapeutischer Wirkung

Inhalte

- Miteinander oder über einen anderen lachen? Tragik oder schon Komik?
- Einüben des Humors im sozialen Prozess
- Humor als Erlebniswelt für die Pflege in Rollenspielen vertiefen
- Humoranamnese, Fragen und Beobachtungen aus der Praxis, Validation

Termin

28.01.2010

Uhrzeit

09:00 – 16:30 Uhr

Veranstaltungsort

Gottlob-Weißer-Haus, Kirchsaal

Teilnehmerzahl

mind. 12 Personen

Kosten

Teilnehmende vom Diak: 80,- €

Teilnehmende von anderen Einrichtungen: 100,- €

Anmeldung

Geschäftsbereich Altenhilfe

Anmeldeschluss

15.12.2009

Auskünfte bzw. verantwortlich ist

Susanne Klose, Tel. 0791 753-2013
susanne.klose@dasdiak.de



- Humorintervention – Mut zum Risiko einüben
- Humor und Grenzen angesichts von Krankheit, Schmerz, Leiden und Tod
- Erfahrungen mit der Humorkultur im Pflegeheim austauschen
- Zwischen Tragik und Komik – Humor bei verwirrten Menschen
- Humor als „Entwicklungsstrategie“ für die Zukunft für alle am Pflegeprozess Beteiligten

Arbeitsweise

Kurzreferate, Plenumsgespräche, Gruppenarbeit, praktische Übungen, Rollenspiele

Beckenboden-/Harnkontinenztraining

Meist erhält der Beckenboden erst dann Beachtung, wenn die Folgen einer geschwächten Beckenbodenmuskulatur ernstzunehmende und nicht selten belastende Folgen nach sich ziehen. Eine der gefürchteten Folgen ist die Harninkontinenz.

Ein gesunder, kräftiger Beckenboden ist die Grundvoraussetzung für viele Abläufe in unserem Körper. Er trägt und stützt die Organe des Bauchraums und sorgt für die willkürliche Bewegung der Schließmuskel. Ein trainierter Beckenboden erleichtert körperliche Arbeiten im Alltags- und Berufsleben. Er ist entscheidend für ein positives Körpergefühl und die Körperhaltung.

Referentin

Irmela Grotrian, Fachkraft

Inhalte

Kennenlernen des Aufbaus des Beckenbodens und der Übungen, die helfen, den Beckenboden zu stärken

Termin

26.02.2010

Uhrzeit

08:30 – 12:00 Uhr

Veranstaltungsort

Gottlob-Weißer-Haus, Gymnastikraum

Teilnehmerzahl

max. 15 Personen

Kosten

Teilnehmende vom Diak: 25,- €

Teilnehmende von anderen Einrichtungen: 30,- €

Anmeldung

Geschäftsbereich Altenhilfe

Anmeldeschluss

4 Wochen vor dem Termin

Auskünfte bzw. verantwortlich ist

Irmela Grotrian, Tel. 0791 753-2568

(nur dienstags)

Susanne Klose, Tel. 0791 753-2013,

susanne.klose@dasdiak.de

Wahrnehmungsschulung im Pflegealltag

Alte Menschen mit erheblichen Einschränkungen können mit elementaren Wahrnehmungsangeboten aktiviert werden und so mit ihrer Umwelt besser in Kontakt treten. Für die Pflegenden ist es von grundlegender Wichtigkeit, Selbstwahrnehmung und die Wahrnehmung anderer zu erspüren.

Zielgruppe

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Altenhilfe

Referentin

Andrea Saumer, Pflegedienstleitung Nikolaihaus

Inhalte

- Vorstellen von verschiedenen Angeboten zur Aktivierung oder Beruhigung,
- Wahrnehmungsübungen für die Pflegenden
- Erarbeitung von praktischen Umsetzungen an konkreten Fallbeispielen.



Termine (unabhängig voneinander):

Donnerstag, 29.04.2010

Donnerstag, 04.11.2010

Uhrzeit

jeweils 08:30 – 12:30 Uhr

Veranstaltungsort

Nikolaihaus, Gartensaal

Teilnehmerzahl

12 Personen

Kosten jeweils

Teilnehmende vom Diak: 25,- €
(wird intern verrechnet)

Teilnehmende von anderen Einrichtungen: 30,- €

Anmeldung

Geschäftsbereich Altenhilfe

Anmeldeschluss

30.03.2010 für den 29.04.2010

07.10.2010 für den 04.11.2010

Auskünfte erteilt bzw. verantwortlich ist

Andrea Saumer, Tel. 0791 753-2580

Susanne Klose, Tel. 0791 753-2013,

susanne.klose@dasdiak.de

Betriebswirtschaftliche Steuerung von Pflegeheimen

Der Wettbewerb unter den Pflegeheimen wird immer stärker, so dass die betriebswirtschaftliche Steuerung der Einrichtung an Bedeutung gewinnt. Die Kenntnis betriebswirtschaftlicher Größen und Zusammenhänge im Pflegeheim ist Voraussetzung für ökonomisches Handeln, ohne dabei die eigentliche Aufgabe – die Pflege und Betreuung – aus dem Auge zu verlieren.

Zielgruppe

PDLs, Wohnbereichsleitungen, HWLs und potenzielle Führungskräfte aus der stationären Altenhilfe

Referent

Florian Bommas
Leiter Controlling und Geschäftsbereichsleiter
Altenhilfe

Ziele der Fortbildung

Die Teilnehmer

- kennen die wichtigsten betriebswirtschaftlichen Begriffe in der Altenhilfe
- kennen die Bestandteile der Gesamtvergütung und deren rechtliche Hintergründe
- kennen die Bedeutung von Personalschlüsseln und können diese anwenden
- wissen über die wichtigsten Kostenbestandteile im Pflegeheim Bescheid. Sie können den Bewohnern und deren Angehörigen die Preise im Pflegeheim erklären.

Themen der Fortbildung

- Grundlagen
- Begriffsklärungen
- Kostensätze und Personalschlüssel
- Zusatzleistungen
- Betriebswirtschaftliche Steuerungsinstrumente
- Verwendung der Einnahmen
- Wofür werden die Einnahmen in einem Pflegeheim typischerweise verwendet?
- Warum sind Pflegeheime so teuer?
- Wichtige Kennzahlen zur Steuerung der Einrichtung bzw. von Teilbereichen der Einrichtung
- Personaleinsatz
- Bestimmte Sachkosten

Termin

25.03.2010

Uhrzeit

09:00 – 16:00 Uhr

Veranstaltungsort

Gottlob-Weißer-Haus, Raum der Begegnung

Teilnehmerzahl

6 - 12 Personen

Kosten

Teilnehmende vom Diak: 50,- €
(wird intern verrechnet)
Teilnehmende von anderen Einrichtungen: 60,- €

Anmeldung

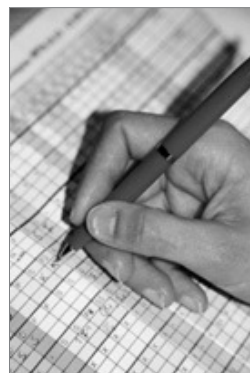
Geschäftsbereich Altenhilfe

Anmeldeschluss

4 Wochen vor dem Termin

Auskünfte erteilt bzw. verantwortlich ist

Florian Bommas, Tel. 0791 753-2070
Susanne Klose, Tel. 0791 753-2013,
susanne.klose@dasdiak.de



Aromapflege in der Altenhilfe

In einer duftenden Umgebung lebt es sich angenehmer. Der Einsatz von Aromaölen in der Pflege hilft Kranken und Gesunden gleichermaßen. Durch die Anwendung in den verschiedensten Bereichen des Lebens werden körperliche und psychische Beeinträchtigungen gelindert. Düfte geben auch Orientierung über Jahreszeiten, Festzeiten und Ruhezeiten. Dies ist im Umgang mit Demenzerkrankten eine große Hilfe.

Zielgruppe

Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen in der Pflege

Referentin

Beate Wieland, Qualitätsmanagement-Beauftragte

Inhalte

In diesem Seminar werden theoretische Grundkenntnisse der Aromapflege, ihre Anwendungsgebiete und Grenzen des Einsatzes von Aromaölen vermittelt. Anhand von Fallbeispielen werden praktische Umsetzungen erarbeitet.



Termin und Veranstaltungsort

12.05.2010 in Weikersheim,
Lene-Hofmann-Haus
27.10.2010 in Schwäbisch Hall, Nikolaihaus

Uhrzeit

Jeweils von 13:30 – 16:30 Uhr

Teilnehmerzahl

15 Personen

Kosten

Teilnehmende vom Diak: 25,- €
(wird intern verrechnet)
Teilnehmende von anderen Einrichtungen: 30,- €

Anmeldung

Geschäftsbereich Altenhilfe

Anmeldeschluss

4 Wochen vor dem jeweiligen Termin

Auskünfte bzw. verantwortlich ist

Beate Wieland, Tel. 0791 753-250
Susanne Klose, Tel. 0791 753-2013,
susanne.klose@dasdiak.de